

HO-SP3

## Handballer werden morgen zu Kickern

THW Kiel: Harzverbot in Schulturnhalle führt zu Sportart-Wechsel bei Kieler Weltklasse-Spielern

**IMMENHAUSEN.** Was Handball betrifft ist der THW Kiel so etwas, wie er CF Barcelona bei den Fußballern. Die Norddeutschen sind seit Jahren in der europäischen Spitze und setzen hier Maßstäbe. Zwölf Spiele, zwölf Siege - so die derzeitige Lage in der Bundesliga.

Am Mittwoch sind die Handball-Stars in Immenhausen. Vor dem Spiel abends gegen Melsungen wollen sie sich vormittags in der Schulturnhalle ein wenig aufwärmen. Handball werden sie dort allerdings nicht spielen. Der Grund: Auf nationaler Ebene wird geharzt. Im Klartext: Um die Bälle griffiger zu machen ist Harz an den Fingern - und am Ball. Das macht das Handballspiel schneller, schöner und effektiver. Es hat allerdings auch seine Nachteile: Die Harzspuren sind anschließend in den Hallen unübersehbar.

Vor 15 Jahren noch gab es auch einige Amateurvereine, die mit Harz spielten - bis dem Kreis die Reinigungskosten zu

hoch wurden. Seither gilt Harzverbot. Und das trifft auch die Profis aus Kiel. Die nehmen's freilich gelassen. Das Training in Immenhausen dient vor allem dem Aufwärmen und der Lockerung der Muskulatur. Und dazu muss man ja nicht zwangsläufig Handball spielen. So werden die Kieler in der Immenhäuser Schulturnhalle kurzerhand die Sportart wechseln und dem Hallenkick frönen.

Der 258-malige französische Nationaltorwart Thierry Omeyer wird also keine Würfe von Dominik Klein (145 Spiele im deutschen Trikot), Christian Zeitz (166) oder Christian Sprenger (86) halten, sondern ihre Schüsse abwehren. Und auch die anderen Top-Handballer des THW werden nicht werfen, sondern schießen. Und mit Sicherheit werden sie einige Autogramme geben müssen, wenn die Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule mal kurz vorbeischaun, um den Handballern beim Fußballspiel zuzusehen. (mrb)



Ein Herz für Fans: Dominik Klein, deutscher Nationalspieler, kommt jetzt mit den THW-Handballern nach Nordhessen. Unter anderem trainieren die Kieler in der Immenhäuser Turnhalle. Allerdings werden sie dort Fußball spielen. Unser Bild entstand vor fünf Jahren, als Klein zu Gast bei den Hofgeismarer Handballtag war.

Foto: zms/nh

## TSV kassiert Auswärtspleite

Bezirksliga A: Langenthal enttäuscht bei Lohfelden II

**HOFGEISMAR.** Keine Schützenhilfe leistete der TSV Langenthal, der beim Dritttletzen der Männerhandball-Bezirksliga A, der HSG Lohfelden/Vollmarshausen mit 27:30 unterlag. Die HSG Wesertal II konnte hingegen das Kellerduell beim Letzten MSG Waldau/Bettenhausen knapp mit 19:18 für sich entscheiden. Von diesem Spiel wurde kein Bericht übermittelt.

**Lohfelden/Vollmarshausen II - Langenthal 30:27 (13:12).** In einem schwachen A-Ligaspiel kassierte der TSV Langenthal eine verdiente 27:30-Niederlage bei der HSG Lohfelden/Vollmarshausen II. Dabei übernahmen die Gastgeber von Beginn an das Spiel und lagen stets mit einem bis drei Toren in Führung. Langenthal präsentierte sich hingegen harm-

los und indisponiert. Dem Angriff fehlte die nötige Aggressivität in Eins-gegen-Eins-Situationen.

Vorne wurden viele Bälle verworfen oder durch technische Fehler verloren und durch mangelhaftes Rückzugsverhalten kamen die Gastgeber zu einfachen Toren. Da die Gäste zudem oft mit den Entscheidungen der Schiedsrichter haderten, waren sie in der zweiten Halbzeit insgesamt 20 Minuten in Unterzahl. Erst Mitte der zweiten Hälfte lief es bei den Gästen etwas besser. Doch es reichte nur noch, um auf drei Tore heranzukommen. Tore Langenthal: Marcel Bönning (10), Temme (8/3), Dörbaum (3), A. Trittnet, Marc Bönning (je 2), Thuncke, Humburg (je 1). (zwm)



## Tierischer Safari-Spaß für Handball-Minis

Mit Löwen, Giraffen, Elefanten und Affen bekamen es die jüngsten Nachwuchshandballer beim Minispielfest des MTV Vernawahlshausen in der Lipoldsberger Sporthalle zu tun.

Das Thema lautete „Safari“ und wurde von den MTVern an vier Spielstationen kindgerecht umgesetzt. Dazu kam noch der handballerische Vergleich auf zwei Minispielfeldern. 72 Mäd-

chen und Jungen hatten ihren Spaß am tierischen Spielfest. Die Gastgeber stellten zwei Mannschaften, der TuSpo Oedelsheim und die TSG Hofgeismar je drei, der TSV Gieselwer-

der zwei und die HSG Reinhardswald eine. Unser Foto zeigt MTV-Mini Mara Wienecke (Bildmitte) beim Vorführen an einer Spielstation. (zno)

Foto: Nolte

# Traum für eine Halbzeit

Bezirksoberliga: Nach 12:4-Führung verliert Reinhardswald gegen E. Baunatal II 21:26

**TRENDELBURG.** Das wichtige Spiel beim Vorletzten der Männerhandball-Bezirksoberliga, dem SVH Kassel II, gewann der TSV Jahn Calden mit 31:27. Niederlagen gab es hingegen für die HSG Reinhardswald (21:26 gegen Eintracht Baunatal II) und die SHG Hofgeismar/Grebenstein II (31:32 bei Lohfelden/Vollmarshausen).

**SVH Kassel II - Calden 27:31 (16:12).** Dank einer starken zweiten Halbzeit feierte der TSV Jahn Calden noch einen 31:27-Sieg beim SVH Kassel II. Danach sah es in der ersten Hälfte noch nicht aus: Die Abwehr war überhaupt nicht im Bilde und der Angriff agierte völlig planlos. Die Gastgeber starteten dagegen furios und führten nach fünf Minuten schon mit 5:0. Jahn-Torhüter Marcel Ledderhose wurde dabei von seinen Vorderleuten im Stich gelassen. Besser wurde es erst mit der Hereinnahme von Matthias Hertha in der

14. Minute sowie mit der kurzen Deckung des besten SVH-Werfers durch Steffen Jakob ab der 19. Minute. Im Tor wurde Patrick Beinhauer ein wichtiger Rückhalt. So kamen die Gäste zur Pause auf vier Tore heran. In der zweiten Hälfte spielte Calden wie verwandelt und konnte in der 38. Minute erstmals zum 18:18 ausgleichen. Bis zur 45. Minute konnten die Harleshäuser noch einmal mit 22:21 in Führung gehen, ehe die Gäste mit sechs Toren in Folge auf 27:22 davonzogen. Die Abwehr war jetzt voll im Bilde und Calden baute seinen Vorsprung noch auf 30:23 aus. Damit war die Entschei-

dung gefallen und Kai Sommerlade markierte den letzten Treffer zum 31:27-Endstand. Calden: Ledderhose, P. Beinhauer - Pächer, Jakob (je 8), Sommerlade (5), Hertha (4), Wicke (3), B. Beinhauer (2), Pudel (1), Sostmann, Hickl, Volkhausen.

**Reinhardswald - Eintracht Baunatal II 21:26 (14:11).** Et was mehr als eine Halbzeit lang durfte die HSG Reinhardswald vor knapp 150 Zuschauern von einer Überraschung träumen, ehe sie sich am Ende dem Favoriten GSV Eintracht Baunatal II mit 21:26 geschlagen geben musste. „Wir haben in der ersten Halbzeit klasse gespielt, konnten das Niveau aber nicht über 60 Minuten halten“, zeigte sich HSG-Trainer Andreas Konze trotz der Niederlage nicht unzufrieden. Die Gastgeber starteten furios und führten nach 20 Minuten sensationell mit 12:4. In Topform präsentierte sich dabei Torhüter

Florian Weifenbach, der aber in der zweiten Halbzeit verletztes ausschied. Der Tabellenzweite kam zur Pause noch auf drei Tore heran. In der zweiten Halbzeit drehte sich aber das Spiel zu Gunsten der Gäste. Bis zum 17:16 lag die HSG noch in Führung und konnte noch einmal zum 18:18 ausgleichen, ehe die ausgeglichener besetzten Gäste auf 23:19 davonzogen. Sie profitierten dabei auch von mehreren Zeitstrafen der Gastgeber. Vergebene Großchancen gegen einen sich deutlich steigenden Gästetorhüter Florian Wasmann sorgte dafür, dass der Sieg der Eintracht nicht mehr in Gefahr geriet. Reinhardswald: Weifenbach, Kwiatkowski - Mar. Simon (7/1), F. Albrecht (5), H.Albrecht, Schmitt (je 3), Man. Simon (2), Nägeler (1), Herbort, Panzer, Schäfer, Kunert, Hertkorn.

**Lohfelden/Vollmarshausen - Hofgeismar/Grebenstein II 32:31 (17:14).** Die mit fünf A-

Jugendlichen angetretene SHG Hofgeismar/Grebenstein II musste sich bei der HSG Lohfelden/Vollmarshausen knapp mit 31:32 geschlagen geben. Schwachstelle bei der SHG war in der ersten Halbzeit die Abwehr, während der Angriff durchaus überzeugte. SHG-Trainer Juris Bunka sah seine Mannschaft durchaus gleichwertig, bedauerte aber einige vergebene Großchancen aus der Nahdistanz. So gingen die Gäste mit einem Rückstand von drei Toren in die Pause. Auch in der ersten Viertelstunde der zweiten Halbzeit zeigte die SHG-Deckung Schwächen. Erst danach konnte sich die Defensive steigern und die Landesligareserve konnte bis auf ein Tor herankommen. Zu mehr als dem 31:32-Anschlussstreifer sollte es aber nicht mehr kommen. Trotz der Niederlage zeigte sich Bunka vor allem mit der Leistung der jungen Spieler zufrieden. (zwm)



Hart zugewackelt: Nicht ganz fair wird hier Manuel Simon von der HSG Reinhardswald von den Baunatalern 13 Dennis Schwietzke (links) und Timo Köhler gestoppt.

Foto: Hofmeister